



Widon Ernst Freiherr von Laudon, Friedrichs II. größter Gegner im Felde.

Achtzehntes Kapitel.

Jahre der Drangsal. Hohkirch und Kunersdorf.

Dieses Kapitel zeigt recht deutlich, daß dem Glücke nicht zu trauen ist, denn es hält nicht aus.

Der Mensch erfährt, er sei auch wer er mag,
Den Tag des Unheils — einen letzten Tag.
Darum, o Mensch, versuch' die Gottheit nicht.



Wie siegreich immer der Tag bei Zorndorf ausgefallen, er hatte dem Könige doch 11300 Mann trefflicher, nicht leicht zu entbehrender Truppen gekostet. Jetzt strebte Friedrich dahin, sich rasch mit dem Armeekorps des Prinzen Heinrich zu vereinigen, um auch den Kaiserlichen eine Niederlage zu bereiten. Aber Feldmarschall Daun ließ sich nicht darauf ein, sondern wählte so feste Stellungen

und so treffliche Maßregeln, daß der König weder ihn angreifen, noch auch nach Schlesien weiter marschieren konnte, zumal seine hart mitgenommenen Truppen dringend der Ruhe bedurften. Er ließ deshalb seine Soldaten ein Lager bei Bautzen beziehen.